

Brisante Gemeindeversammlung der Ev. Pfarrgemeinde Eutingen am 16.02.2014

So spannend war schon lange keine Gemeindeversammlung mehr. Es ging aber auch um viel. Und das angesagte Thema Gebäudereduzierung wird die Ev. Pfarrgemeinde noch eine Weile weiter beschäftigen. Jedenfalls waren erfreulich viele interessierte Eutinger Gemeindemitglieder und Bürger bei der Gemeindeversammlung am letzten Sonntag, 16.2.2014 im Ev. Gemeindehaus Fritz-Neuert-Str. 32 dabei. Pfr. Böcking begrüßte gegen 11.30 Uhr rund 120 Interessierte, darunter Ortsvorsteher Hutmacher und Mitglieder des Ortschaftsrates, zahlreiche Mitglieder des Bürgervereins Mäuerach und des Vereins Eule e.V., sowie Vertreter der Presse. Die Versammlung endete gegen 13.30 Uhr, woraus sich schon erkennen lässt, dass die Teilnehmer nicht nur kamen, um sich „berieseln“ zu lassen.

Die Gemeindeversammlung war vom Gemeindeleitungsgremium, dem Ältestenkreis, einberufen worden, um allen Eutingern und Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich rechtzeitig über das Konzept des Ev. Kirchenbezirks Pforzheim für die Gebäude der Ev. Pfarrgemeinde Eutingen zu informieren und dazu Anregungen zu geben. Über den Stand der Dinge unterrichteten Dekanin Quincke und ihr Stellvertreter Pfarrer Gölz-Eisinger die Anwesenden.

Das von der Ev. Kirche in Pforzheim erarbeitete Immobilienkonzept ist vor dem Hintergrund der zu erwartenden Haushaltslage der kommenden Jahre zu sehen. Siehe Artikel im Mitteilungsblatt Eutignen Nr. 6/ 2014. Würden jetzt keine Sparmaßnahmen eingeleitet, wären die finanziellen Reserven der Ev. Kirche in Pforzheim im Jahr 2018 aufgebraucht und somit die finanzielle Leistungsfähigkeit nachhaltig in Frage gestellt. Der derzeitige Bestand an kirchlichen Gebäuden ist zu hoch und zu alt und verursacht große Instandhaltungs-, Sanierungs- und Betriebskosten. Auch in anderen Gemeinden der Landeskirche gibt es diese Probleme. Deshalb entwickelte der Evangelische Oberkirchenrat Karlsruhe für die gesamte Landeskirche die sog. Gemeindehausrichtlinien. In diesen wird festgelegt, wieviel Quadratmeter Gemeinderäume künftig für welche Gemeindegröße zur Verfügung stehen dürfen. Grundlage für die Erstellung der Gemeindehausrichtlinien sind die beiden Fragen: „Was wird die Unterhaltung der bestehenden Gebäude in den nächsten 20 Jahren kosten?“ und „Was wird benötigt, um gute Gemeindearbeit künftig sicherzustellen?“

Nach den Gemeindehausrichtlinien stehen unserer Pfarrgemeinde insgesamt 402 qm für alle Gemeinderäume in Eutingen und auf dem Mäuerach zu. Diesem steht eine derzeit bestehende Gesamtfläche (ohne Kindergärten) von 811 qm gegenüber. Die Pfarrgemeinde Eutingen muss ihre Räume also auf jeden Fall reduzieren. Erst recht im Hinblick auf die laufenden Betriebskosten (z.B. Heizung, Strom, Wasser, Gas), die von der Pfarrgemeinde künftig noch stärker selbst getragen werden müssen (Budgetierung).

Die Synode Pforzheim hat zur Sanierung des Haushalts und des Immobilienbestandes eine Steuerungsgruppe eingesetzt. Diese hat für Eutingen inklusive Mäuerach eine Beschlussvorlage zur Reduzierung der Gemeinderäume erarbeitet. In der Synode am 10.3.2014 soll diese Gesamtgebäudekonzeption der Ev. Kirche Pforzheim vorgestellt und beraten und in der Synode am 24.3.2014 soll darüber beschlossen werden. Für die Gebäude der Ev. Pfarrgemeinde Eutingen stellten Frau Quincke und Herr Gölz-Eisinger die

folgenden Bestandteile vor. Teile davon waren schon durch den Ältestenkreis bei den Gemeindeversammlungen 2011, 2012 und 2013 der Gemeinde bekannt gemacht worden.

Gebäude Eutingen

- Durchführung einer Vergleichsberechnung zwischen den Alternativen Sanierung oder Neubau des Gemeindehauses Fritz-Neuert-Str.32
- Bei Neubau: Gebäudliche Trennung von Kindergarten „Pusteblume“ (Kita) und Gemeindehaus. Entsprechend der Vorgehensweise auf dem Mäuerach.
- Neubau / Sanierung des Gemeindehauses Fritz-Neuert-Str.32 mit erheblich verkleinerter Fläche frühestens ab 2017
- Neubau / Sanierung der Kita „Pusteblume“ durch die Stadt Pforzheim oder Investorenlösung, aber weiterhin kirchliche Betriebsträgerschaft, entsprechend der Vorgehensweise auf dem Mäuerach.
- Verkauf Pfarrhaus beim Pfarrerwechsel, dabei evtl. Teilung des Grundstücks.
- Prüfung, ob es räumliche Alternativen für die „Winterkirche“ gibt, bzw. Erstellen eines Kostenvergleichs der langfristigen Nutzung der Ev. Kirche Eutingen auch im Winter mit dem Neubau eines größeren Saales im Gemeindehaus.

Gebäude Mäuerach

- Trennung von Kita und Gemeindehaus.
- Zeitnaher Neubau der Kita durch die Stadt Pforzheim oder Investorenlösung, aber weiterhin kirchliche Betriebsträgerschaft. Es wird einen auf drei Gruppen vergrößerten Kindergarten auf dem Mäuerach unter Trägerschaft der Ev. Kirche in Pforzheim geben. Dies wurde auch noch einmal von Ortsvorsteher Hutmacher bestätigt. Die Ev. Kirche Pforzheim hat am 7.2.2014 ein entsprechendes Planungskonzept bei der Stadt Pforzheim eingereicht.
- Grundstücksteilung und Verkauf Teil-Grundstück.
- Zeitnaher Neubau eines Gemeindehauses mit erheblich verkleinerter Fläche .

Über diese Beschlussvorlage gab es dann kräftige Meinungsunterschiede unter den Anwesenden und sehr engagierte Gesprächsbeiträge. Beschlüsse zu fassen, stand der Gemeindeversammlung allerdings nicht zu, da dies Auftrag des Ältestenkreises und der Stadtsynode Pforzheim ist.

Mitglieder des Bürgervereins Mäuerach, vor allem Herr Maulbetsch, lehnten grundsätzlich Einsparungen bei den Gebäuden der Pfarrgemeinde ab, da ihrer Meinung nach durch Sanierungsmaßnahmen die bestehenden Gebäude noch auf lange Sicht im derzeitigen Umfang zu betreiben sind und die Ev. Kirche die Kooperation mit Mäueracher Bürgergruppen suchen sollte. Herr Sinn aus Eutingen forderte sogar eine Vergrößerung der Gemeindehausflächen, weil Christen von Gott positives Wachstum zu erwarten hätten. Zur Begründung der Forderung nach Erhalt der bestehenden Gemeinderäume auf dem Mäuerach übergab Herr Zilly als Vorsitzender des Bürgervereins Mäuerach eine Sammlung von 829 diesbezüglichen Unterschriften an Frau Quincke. Frau Quincke, Herr Götz-Eisinger, Herr Böcking und Herr Beck als Kirchenältester der Ev. Pfarrgemeinde widersprachen jedoch mit Blick auf den

Gebäudezustand, die Betriebskosten, die Abnahme der Zahl der Kirchenmitglieder und die Gemeindehausrichtlinien entschieden allen Meinungen, den derzeitigen Raumbestand halten zu können. Eine Verkleinerung der Gemeinderäume durch Neubauten und Sanierungen ist unwiderruflich. So wird sich auch der Ältestenkreis in seiner Stellungnahme zur Beschlussvorlage der Steuerungsgruppe festlegen.

Unklar ist allerdings, ob die Gemeindehausrichtlinien mit der Maßzahl 402 qm tatsächlich so umgesetzt werden. Frau Quincke und Herr Gölz-Eisinger erkannten an, dass Eutingen mit zwei Kirchen und zwei Gemeindezentren einen Sonderfall darstellt. Für den Ältestenkreis stellte Herr Beck eindeutig klar, dass sich die Pfarrgemeinde mit 402 qm nicht zufrieden gibt. Eine Pfarrgemeinde mit florierenden Arbeitsbereichen in „quasi zwei Stadtteilen“, das erfordert mehr Gemeindehausflächen! Letztlich läuft es auf eine sinnvolle Aufteilung der möglichen Quadratmeterzahlen zwischen den beiden neuen oder sanierten Gemeindehäusern in Eutingen und auf dem Mäuerach hinaus. Da mit dem Neubau auf dem Mäuerach möglicherweise bereits in 2015 begonnen werden soll, wird auch die erst später anstehende Maßnahme Gemeindehaus Fritz-Neuert-Str. schon in 2014 mit ungefähren Quadratmeterzahlen entschieden werden müssen. Hier stehen gleich die nächsten Debatten an: In welcher Größe müssen in Eutingen und auf dem Mäuerach ein Gemeindesaal und Seminarräume zur Verfügung stehen? Ortschaftsrat Jäger wies darauf hin, dass es nicht angehen kann, dass auf dem Mäuerach Gemeindehausflächen geschaffen werden, die dann in Eutingen fehlen. Frau Emmendorfer befürchtete als Leiterin des Kindergartens Pustebume, dass bei einem Neubau des Gemeindehauses in der Fritz-Neuert-Str. möglicherweise doch kein Neubau des Kindergartens erfolge, weil von der Stadt Pforzheim ein neuer großer Kindergarten bei der Karl-Friedrich-Schule in Planung sei. Christliche Familien in Eutingen wollten aber gerade keine Verringerung der Zahl der christlichen Kindergartenplätze in Eutingen. Ortsvorsteher Hutmacher äußerte sich dahingehend, dass in der Fritz-Neuert-Str ein Kindergarten in Trägerschaft der Ev. Kirche weiterhin von ihm und der Stadt gewollt sei. Auf die Frage von Ortschaftsrätin Schwarz bezüglich Kindergartenbetrieb, Gemeindeveranstaltungen oder Wohnung von Familie Harde auf dem Mäuerach in der Zeit zwischen Abriss und Neubau der Gebäude gab es keine konkreten Angaben von Frau Quincke und Herrn Gölz-Eisinger.

Alles deutet also darauf hin, dass es bald eine neue Gemeindeversammlung geben wird, wo die Konkretionen der Gebäudeplanung der Ev. Pfarrgemeinde zur Debatte stehen. Die Ev. Pfarrgemeinde Eutingen wird auch weiterhin rechtzeitig informieren und menschennah handeln, getreu unserem Gemeindemotto „Zuhause bei Gott – nahe bei den Menschen“

Andrea Schmid/Paul-Ludwig Böcking